

Familiengottesdienst - Pfingstsonntag, 15.Mai 2016 10.30 Uhr Kirche Graupa
„Und der heilige Geist kam in Gestalt einer Taube“ **Stand: 15.05.2016**

Vorspiel	Orgel
Begrüßung	Meisel
EG 455, 1-3 Morgenlicht leuchtet	Orgel /Gemeinde
Kyriegebet I, II, III mit EG 178.12	
Pfingstpsalm	Lektor
SVH 21, 1-3 Komm, Heiliger Geist	Orgel / Gemeinde
Lesung (Apg. 2, 1-18 – Gute Nachricht)	Lektor
Verkündigungsteil	
(1) Taube in den Märchen	Meisel
(2) Taube allgemein	Nitzsche
(3) Taube in der Bibel	Meisel
(4) Taube in unseren Kirchen	Nitzsche
(5) Überleitung zu Aktion	Meisel
Aktion – dazu leise Orgelmusik	Gemeinde /Orgel
(6) Schluß	Nitzsche
EG 131, 1-4 O heiliger Geist, o Heiliger Gott	Orgel / Gemeinde
Dankopferankündigung	Nitzsche
EG 326, 1- Sei Lob und Ehr Dankopfergebet	Orgel / Gemeinde Nitzsche
Aufnahme in die Gemeinde: Frau Hannelore Angermann Abkündigungen	Nitzsche / Angermann
Fürbittgebet	Sprecher
Vater Unser	Gemeinde
Abkündigungen	Nitzsche
EG 136.7 O Heiliger Geist bereite ein Pfingstfest	Orgel / Gemeinde
Segen	Nitzsche / Gemeinde
Nachspiel	Orgel

Begrüßung

Eröffnung

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters,
der uns das Leben schenkt
und unser Leben schützt und erhält.

Wir singen:

Du bist da, wo Menschen leben,
du bist da wo Leben ist.

1. Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le-ben ist.

2. Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le-ben ist.

3. Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le-ben ist.

4. Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le-ben ist.

Wir feiern Gottesdienst
im Namen des Sohnes Jesus Christus,
der uns Gottes Liebe zeigt und uns hilft,
diese Liebe weiterzugeben.

Wir singen:

Du bist da, wo Menschen lieben,
du bist da wo Liebe ist.

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Geistes Gottes,
der uns Hoffnung und Kraft gibt
in einer Welt, die nicht immer gut ist.

Wir singen:

Du bist da, wo Menschen hoffen,
du bist da wo Hoffnung ist.

Halleluja. Halleluja. Halleluja.
Halleluja. Halleluja. Halleluja.
Halleluja. Halleluja. Halleluja.

EG 455, 1-3 Morgenlicht leuchtet

Orgel /Gemeinde

Kyrie**Kyriegebet I**

Gott, so wie wir sind, kommen wir zusammen.
 Jeder kommt aus seiner Familie,
 aus seinem Haus, aus seiner Straße.
 Wir sind in dieser Kirche zusammengekommen,
 um Geburtstag zu feiern:
 als große Familie,
 als große Gemeinschaft,
 als Kirche.
 Da bin ich nun, Gott,
 und gehöre dazu.

Kyrie EG 178.12**Kyriegebet II**

Manchmal bin ich traurig,
 niemand kann mich leiden,
 am liebsten möchte ich mich verkriechen.
 Manchmal bin ich ganz fröhlich,
 weil mir alles gelingt,
 und ich könnte die ganze Welt umarmen.

Kyrie EG 178.12**Kyriegebet III**

Manchmal denke ich,
 es gibt dich nicht mehr, guter Gott,
 weil soviel Leid und Unrecht
 auf der Welt geschieht,
 und ich nicht weiß,
 wie alles gut werden soll.
 Laß mich dann erfahren, Gott,
 daß du bei mir bist und mich lieb hast.

Kyrie EG 178.12**Ermutigung**

Und dann werde ich zuversichtlich und bin getröstet,
 weil ich weiß, daß du, guter Gott,
 barmherzig bist und mich so annimmst
 wie ich bin.

Gloria:

EG 179 Allein Gott in der Höh sei Ehr

Ein Pfingstpsalm (nach Psalm 118,24-29)

Groß ist unsere Freude über diesen Tag,
den du machst.
Fröhlich sollen unsere Lieder klingen.
Du bist der Schöpfer aller Tage.
Laß uns das nicht vergessen,
wenn Tage kommen, wo wir uns
von allen guten Geistern verlassen fühlen.
Groß wird unsere Freude sein,
wenn deine Hilfe uns erreicht.

Wenn gelingt, was wir in deinem Namen begonnen.
Wenn der Geist,
der in deinem Namen kommt,
unserer Schwachheit aufhilft,
unsere trüben Tage erleuchtet,
unsere dunklen Stunden erhellt,
dann - dann beginnt das Fest,
nach dem wir uns sehnen.

Dann werden wir dir danken und dich preisen;
denn deine Freundlichkeit
hat sich uns mitgeteilt.
Gestärkt hat dein Geist unser Vertrauen,
daß deine Güte bleibt
heute und morgen - und immer.
Amen.

Lesung Apostelgeschichte 2,1-8

¹ Als das Pfingstfest* kam, / waren wieder alle, / die zu Jesus hielten, versammelt.

² Plötzlich gab es ein mächtiges Rauschen, / wie wenn ein Sturm vom Himmel herabweht. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.³ Dann sahen sie etwas wie Feuer, / das sich zerteilte, / und auf jeden ließ sich eine Flammenszunge nieder. ⁴ Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt / und begannen in anderen Sprachen zu reden, / jeder und jede, wie es ihnen der Geist Gottes eingab.

⁵ Nun lebten in Jerusalem fromme Juden aus aller Welt, / die sich hier niedergelassen hatten.⁶ Als sie das mächtige Rauschen hörten, / strömten sie alle zusammen. Sie waren ganz verwirrt, / denn jeder hörte die Versammelten, die Apostel und die anderen, / in seiner eigenen Sprache reden.⁷ Außer sich vor Staunen riefen sie: »Die Leute, die da reden, sind doch alle aus Galiläa*!⁸ / Wie kommt es, daß jeder von uns sie in seiner Muttersprache reden hört?⁹ Wir kommen aus Persien, Medien und Elam, / aus Mesopotamien, aus Judäa und Kappadozien, / aus Pontus und aus der Provinz Asien / ,¹⁰ aus Phrygien und Pamphylien, / aus Ägypten, aus der Gegend von Zyrene in Libyen / und sogar aus Rom.¹¹ Wir sind geborene Juden / und Fremde, die sich der jüdischen Gemeinde angeschlossen haben, / Insel- und Wüstenbewohner. / Und wir alle hören sie in unserer eigenen Sprache die großen Taten Gottes verkünden!« ¹² Erstaunt und ratlos fragten sie einander, / was das bedeuten solle. ¹³ Andere machten sich darüber lustig und meinten: »Die Leute sind doch betrunken!«

Da stand Petrus auf, / und die elf anderen Apostel* mit ihm, und er rief laut: »Ihr Juden aus aller Welt und alle Bewohner Jerusalems! Laßt euch erklären, was hier vorgeht;/ hört mich an!¹⁵ Die Leute hier sind nicht betrunken, / wie ihr meint; es ist ja erst neun Uhr früh.¹⁶ Nein, hier geschieht, / was Gott durch den Propheten Joël angekündigt hat:¹⁷ 'Wenn die letzte Zeit anbricht, / sagt Gott, / dann gieße ich über alle Menschen meinen Geist* aus. Männer und Frauen in Israel werden dann zu Propheten. Junge Leute haben Visionen / und die Alten prophetische Träume. ¹⁸ Über alle, die mir dienen, / Männer und Frauen, gieße ich zu jener Zeit meinen Geist aus, und sie werden als Propheten reden.

	Pfingstsonntag 2016	Mt 3,16, Mk 1,10, Lk 3,22 Joh 1,32 Taube
--	----------------------------	---

Verkündigungsteil

Liebe Gemeinde,

(1) Meisel (Vorschlag)

Heute zu Pfingsten, dem Geburtstag der Kirche geht um die Taube. Sie ist für die Kirche, die Gemeinde ziemlich wichtig. Vielleicht finden Sie gar nicht so viel an einer Taube. Aber die Taube begegnet uns an vielen Stellen: in Märchen, Geschichten und auch in der Bibel. In verschiedenen Märchen zum Beispiel begegnen uns die Tauben: (Kinder fragen)

Ich denke an **Aschenputtel**: die böse Stiefmutter möchte verhindern, daß Aschenputtel auf das dreitägige Fest des Prinzen gehen kann, auf dem er sich eine Braut aussuchen will. Aschenputtel soll Linsen auslesen. Aschenputtel ruft die Tauben herbei, die ihr dabei helfen („die guten ins Töpfchen die Schlechten ins Kröpfchen) und die schließlich auch die falschen Bräute überführen. „Rucke di gu, Blut ist im Schuh“ (Motiv kommt bei Walt-Disney als Cinderella wieder)

Bei **Schneewittchen**. beweinen die Tauben zusammen mit der Eule und dem Raben das vergiftete Schneewittchen im gläsernen Sarg

Bei **Dornröschen** verfallen alle in einen hundertjährigen Schlaf, der gesamte Königshof, die Fliegen an der Wand und auch die Tauben auf dem Dach.

Bei **Jorinde und Joringel** werden die beiden Verliebten mit zwei Turteltauben verglichen.

Bei **Schneeweißchen und Rosenrot** stehen das Lamm und das Täubchen im Haus der zwei Schwestern mit ihrer weißen Farbe für das zurückhaltende Schneeweißchen, gegenüber dem temperamentvollen Rosenrot.

(2) Nietzsche:

Ich bin kein Taubenzüchter oder Ornithologe um jetzt alles Wichtige über Tauben zu erzählen. Aber es gibt einige besondere Merkmale der Taube, die vielleicht auch dazu geführt haben, daß die Tauben zum Symbol für Frieden, Liebe, Reinheit und Treue geworden sind. Viele Tauben – so habe ich gelesen – führen eine lebenslange Einehe, so daß sie zum Symbol der Treue geworden sind. Tauben - Sie bauen sorgsam ihre Nester, die von Männchen und Weibchen gemeinsam bebrütet werden (Männchen tagsüber, Weibchen nachts). Die Tauben gehören zu den wenigen Vögeln, die Milch produzieren, nicht über Milchdrüsen wie die Säugetiere, sondern als eine Kropfflüssigkeit aus Wasser, Fett und Eiweiß, die die Jungen aus dem Schlund der Eltern saugen. Und eine bemerkenswerte Eigenschaft der Brieftauben ist ihr Heimfindervermögen. Ähnlich wie die Zugvögel können die Brieftauben über den Stand der Sonne, optische Orientierungen und Nervenzellen im oberen Teil des Schnabels, die das Magnetfeld der Erde messen, sich geographisch orientieren.

(3) Meisel (Vorschlag)

Die Taube gilt allgemein als sehr zahmes und friedliebendes Tier im Gegensatz zu den aggressiven Falken. Deshalb sagt Jesus auch einmal zu seinen Jüngern: *"Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben!"*

Ganz am Anfang der Bibel in der Sintflutgeschichte spielt die Taube eine ganz wichtige Rolle: Um zu prüfen ob und wie weit das Wasser der Sintflut zurückgewichen ist, läßt Noah dreimal eine Taube fliegen. Das erste Mal kommt sie zurück, weil es noch keine trockene Stelle gibt (1.Mose 8,9). Das zweite Mal kommt die erst am Abend wieder und hat ein Ölblatt im Schnabel (1.Mose 8,11 – Matthäuspassion Nr. 64 Am Abend da es kühle ward.) Dieses Bild ist übrigens

zur Vorlage für die Friedenstaube geworden. Das dritte Mal kehrt sie nicht zurück, weil sie offenbar genügend Futter und einen Nistplatz gefunden hat. Deshalb steht die Taube in der Bibel für Versöhnung, Hoffnung und Neuanfang. Für einfache Menschen, die sich keine großen Opfertiere leisten konnten, war die Taube Opfertier im Tempel. In allen vier Evangelien (Mt 3,16, Mk 1,10, Lk 3,22 und Joh 1,32) wird davon berichtet, daß bei der Taufe Jesu im Jordan der Heilige Geist in Gestalt einer Taube auf Jesus herabkam. Seitdem ist die Taube zu dem Symbol der Heiligen Geistes geworden.

(4) Nietzsche

Tauben haben eine Vorliebe für Kirchen, für Stadt- und für Dorfkirchen. An Kirchen nisten Tauben häufig auf jedem Mauervorsprung und jeder Fensternischen. Mancherorts spricht man von einer richtigen Taubenplage und versucht, sich davon mit allen Mitteln zu befreien. Eigentlich ist das paradox, denn ohne die Taube gäbe es keine Kirche.

Wenn Sie in einer fremden Kirche sind, dann halten Sie doch einmal Ausschau nach ihr. Vielleicht befindet sie sich über dem Taufbecken oder über dem Altar oder über der Kanzel. Oft kann man sie auch oben im Deckengewölbe entdecken, schön gemalt oder plastisch geformt, manchmal als Eckstein oder frei schwebend irgendwo im Kirchenschiff. Immer wirkt sie natürlich, fast lebendig. Und meistens ist sie weiß. Auch in unserer Graupaer Kirche gibt es eine Taube zu entdecken (Reaktion Kinder abwarten – Taufsteindeckel 1956 Brigitta Großmann-Lauterbach.



Warum ist die Taube, ein Tier, das für Einfalt, Liebe und Unschuld¹ steht, das Symbol des Heiligen Geistes, das Zeichen von Gottes gutem Geist geworden? Das hängt mit dem Bericht über die Taufe Jesu zusammen, der sich in allen vier Evangelien findet: **„Sobald Jesus getauft war, stieg er aus dem Wasser. Da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und eine Stimme aus dem Himmel sagte: »Dies ist mein Sohn, ihm gilt meine Liebe, ihn habe ich erwählt.« (Matth. 3,16f)** Der Geist Gottes – in der Gestalt der Taube – weist auf die Person Jesu: Dies ist mein Sohn, auf den sollt ihr hören.



In der Liebenthaler Kirche ist diese Geschichte dargestellt: Die Taufe Jesus. Und man findet auch die Taube, wenn man genau hinschaut (Altar: Seitliches Hochoval rechts²).

In der Liebenthaler Kirche ist diese Geschichte dargestellt: Die Taufe Jesus. Und man findet auch die Taube, wenn man genau hinschaut (Altar: Seitliches Hochoval rechts²).

Es ist schon gut, daß wir nicht gerade einen Löwen, einen Stier oder eine Schlange als Zeichen von Gottes gutem Geist haben, sondern eine Taube, eine friedliebendes und sanftes Tier. Sie weist damit bei der Geschichte von der Taufe Jesu auf Jesus hin: Seht ihn. Das ist Gottes Sohn. Folgt ihm nach.

(Machen wir uns noch Gedanken über die Taube als Zeichen für Gottes Geist? Oder gehört Sie für uns einfach zum Inventar? Ist sie einfach zur Friedenstaube geworden? In der DDR wurde die von Pablo Picasso 1949 für den Pariser Weltfriedenskongreß entworfene Friedenstaube propagandistisch genutzt. Auf einer Briefmarkenserie zum 1.Fünfjahrplan erschien sie und auf dem in der DDR nie ausgegebenen 200-Mark-Scheinen als Wasserzeichen. Man hatte immer den Eindruck: es war klassenkampferprobte Friedenstaube, die unter dem Federkleid ein Parteiabzeichen hatte. Dabei war es die Geschichte von Noah und der Sintflut, eine biblische Geschichte, die Pablo Picasso dazu inspiriert hatte. Erst später erlebte sie wieder ihre Befreiung und durfte sich auf

¹ Sachs-Badstübner-Neumann: Christliche Ikonographie in Stichworten. Leipzig 1988 S. 328

² Georg Dehio: Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen I, München, Berlin 1990 S. 531

den regenbogenfarbenen Peace-Fahnen wiederfinden etwa in der Zeit des Protestes gegen den 1. und 2. Golfkrieg. Die Taube Noahs und des Heiligen Geistes ist also ausgewandert auf Transparente und Fahnen. Aber ich bin mir ganz sicher, daß sie als Zeichen des Heiligen Geistes wieder in die Kirchen zurückkehrt, so wie eben eine Taube immer wieder an ihren Ausgangsort, in ihren heimische Taubenschlag zurückkehrt.)

(5) Meisel (Vorschlag)

Zu Pfingsten feiert die Kirche bekanntlich Geburtstag. Zum Geburtstag werden ja oftmals Wünsche und Glückwünsche ausgesprochen. Nun ist die Kirche mit 2000 Jahren schon eine ziemlich betagte Jubilarin und kann frischen Wind und Bewegung sicher gut gebrauchen. Deshalb lade ich Sie, ein, Ihren Geburtstagswunsch für die Kirche hier und weltweit auf eine Papiertaube zu schreiben. Während Sie das tun, hilft uns das Orgelspiel beim Nachdenken.

Tauben und Stifte verteilen, Gemeinde schreibt Geburtstagswünsche auf. Einsammeln und von der Empore fliegen lassen. Wem eine Taube zugeflogen ist, der kann den Wunsch auch gerne vorlesen und nach Hause mitnehmen.

(6) Nietzsche (Schluß)

Die Taube steht für Gottes guten Geist und sie weißt uns auf Jesus hin. Er hat uns eine Richtung für unser Leben gegeben. Damit wir das miteinander leben können ist es gut, dass wir andere Christen haben, die weltweite Kirche Jesu Christi. Amen.

Fürbittgebet

Gott,
Pfingsten wurde ein neuer Geist geboren,
dein Geist für uns und für alle Welt.
Fülle uns mit deinem Geist,
laß uns begeisterte Menschen werden.
Laß Freude überall zur Welt kommen.
Laß Lebensmut wachsen.

Begeistere uns mit deiner Liebe.
Begeistere Große und Kleine,
Erwachsene und Kinder,
Lebhafte und Zurückhaltende.
Begeistere uns alle für dein Programm des Lebens.

Wir bitten dich für die Traurigen:
Laß deine Freude ihre Traurigkeit besiegen.
Wir bitten dich für alle,
die vom Krieg bedroht sind:
Gib, daß dein Friede
einmal allen Kriegen dieser Erde ein Ende macht.
Wir bitten dich:
Laß Liebe stärker sein als Haß
und Zärtlichkeit erfolgreicher als Gewalt.
Amen.

Vater Unser